

Paul Hindemith : "Mathis der Maler"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PAUL HINDEMITH: «MATHIS DER MALER»

Uraufführung zur Eröffnung der Juni-Festspiele im Stadttheater Zürich



Der linke Flügel des Isenheimer Altars von Matthias Grünewald

Die merkwürdige Schöpfung Matthias Grünewalds, der Isenheimer Altar in Colmar, dessen linker Flügel die hier wiedergegebene Begegnung zweier Heiliger, des heiligen Antonius mit dem heiligen Paulus, zeigt, geben Paul Hindemith zu seiner Oper «Mathis der Maler» wohl das entscheidende Anstoss. Hindemith hat dieses Bild in seiner Oper wie eine Vision aufzuheben und legt Paulus folgende Worte in den Mund: «Du bist zum Bilden übermenschenhaft begabt. Undankbar wärest du gewesen, als du diese göttliche Gabe verweigertest. Dem Volke entzogst du dich, als du zu ihm gingst, deiner Sendung entgegen. Ach, was du schaffst, sei Opfer dem Herrn, so wird es gelobt. Werk ist wertvoll erst... Das Schicksal hat seinen Lohn fällig, ist doch schwer? Was du geschaffenes, dieses Werk, gibst du den Segen der Unsterblichkeit. Gib ihn und gib sie. Wenn dann Antonius antwortet: «Mich hat es die Gabe selbst berührt, der Mund des Volkes sprechst du mich, dann ist damit das ewige Thema des Künstlerwollens und des Kampfes um die Oper beiläufig. Wenn hier der vom Genius Besessene sich ungerührt hinausgeht, den Verdammung und Verkünder der Welt oder seiner Kunst? Teil fernam avoue que la musique est son meilleur témoin créateur. Et pointer dit que la lecture est pour lui une source d'inspiration. Comment s'étonner que l'auteur maître de Mathis der Maler (l'album du maître peint de Colmar) ait pour Paul Hindemith le point de départ de son opéra? Ce tableau — dont nous reproduisons le panneau de gauche, l'acte de St. Antoine à St. Paul, remis au diable — on le voit l'opéra comme une vision dans l'opéra que tu es le Stadttheater de Zurich.



Paul Hindemith

Ursprünglich zählte der heute 57-jährige Künstler zu jenen Neutönen, die mit übermütiger Freude eine Musik schrieben, bei der es nicht den Worten eines Musikkritikers — «ein Bürger heil und kein Heiliger». Dann aber wurde er heraus aus dem Experimentieren und drang zu einer Menschlichkeit und Größe vor, die ihn zum wirklichen Führer der jungen deutschen Musikgeneration machte. Als Vertreter der klassischen Linie führte Paul Hindemith den Namen «Das Unablässliche» auf, da waren die Hörer gleichsam angesprochen von der fernstehenden, wie von der nächstliegenden Welt seiner Musik, der Fertigkeit, sie anzuheben. Zu seiner Oper «Mathis der Maler», die in der Reformationszeit spielt und den Schöpfer des Isenheimer Altars Matthias Grünewald zum Helden hat, schrieb der Komponist seinen Text selbst, einen künstlerisch einwandfreien und menschlich eindringlichen Text. Bild: Paul Hindemith im Gespräch mit Direktor Karl Schmid-Bloss während einer Probe.

Drei Inhaber von Hauptrollen

Unser Bild ist nicht im Theater aufgenommen worden, weder vor noch nach einer Probe, und die drei Künstler stehen bestimmt im Augenblick an allen anderen Orten, als an dem schmerzhaften Bild, das die Hauptpersonen der Hindemith-Oper zu erfüllen haben. Von links nach rechts: Judith Hellwig hat im Rolle der Ursula, der Tochter eines Malers Bürger, zu singen; Angel Sieg wird in der Titelrolle als Mathis der Maler von Königswehlers münch, und Lutz Fank hat sich als Regina, die Tochter des Bauernherrn Schwab, für das künstlerische Gelingen einzusetzen.

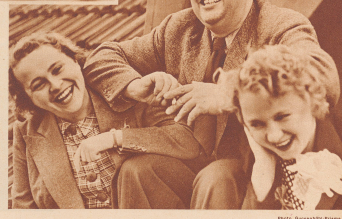


Photo: Sugges-Prova

«Mathis der Maler»

Opéra de Paul Hindemith sera créé à Zurich au cours des festivals de juin du Stadttheater

Un Romand et son des mondes remarquable l'auteur, avec ses points communs, combien plus riche était votre Sarrine la en art et en littérature. Et même que l'on soit de l'esprit de son clocher, force nous est de constater que belle sont de moner, ainsi Paris, la «Joune d'été» au bûcher de Claudi, musique d'Arthur Honegger, que Zurich sont d'organiser une exposition retrospective de l'œuvre d'André et préface les festivals de juin. Ses festivals: Les auteurs de Sarrine commencent pour l'année de Nibung, fortuitement dirigés «Hélène» dans la saison d'opéra italien, Domenico Cassini, de la Scala de Milan chante dans «Carmen» et «La Pausance du Destin». Enfin l'ensemble le plus remarquable sera la création du nouvel opéra de Paul Hindemith «Mathis der Maler» — Le peintre Mathis.